

# Niveauvolle Leitungstätigkeit setzt eine gut organisierte Parteiinformation voraus

Die weitere Erhöhung der Qualität der Parteiinformation ist in Vorbereitung des XI. Parteitagess der SED eine Aufgabe großer Aktualität. Auch für sie gilt die von der 9. Tagung des ZK erhobene Forderung an die Leitungen der Partei, Inhalt und Wirkung ihrer Tätigkeit im Interesse der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR unaufhörlich weiter zu vervollkommen. Die im 35. Jahr der DDR gesammelten reichen Arbeits- und Leitungserfahrungen sind dazu umfassend zu nutzen.

## Regelmäßige Einschätzung der Lage

Mit zunehmendem Erfolg setzen die Leitungen der Partei die Worte des Generalsekretärs des ZK, Genossen Erich Honecker, auf der letzten Beratung der ZK mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen in die Tat um, daß eine Kreisleitung, die gut politisch führt, die Stimmung der Werktätigen, die Meinungen und Argumente gut kennt, Sie analysiert, wodurch Leistungsbereitschaft gefördert und ein Zurückbleiben an bestimmten Abschnitten deutlich wird, reagiert schnell auf das, was die Werktätigen bewegt. Sie sorgt dafür, daß alle Vorschläge und Hinweise sachlich geprüft werden sowie alles Wertvolle ohne Zeitverzug realisiert wird. Dieser Arbeitsstil wird erfolgreich von der Kreisleitung Glauchau der SED angewandt.

In der reichen Palette der Informationsarbeit für die politische Leitung, für die Standpunktbildung über das Erreichte und das zu Lösende, für die Vorbereitung von Entscheidungen und die Beschlußkon-

trolle nimmt in der Kreisleitung Glauchau die regelmäßige Einschätzung der politischen Lage im Kreis, der Stimmung unter den Werktätigen und der Wirksamkeit der Partei- und Massenarbeit einen bedeutenden Platz ein. Die wichtigsten Informationsquellen sind regelmäßige Gespräche leitender Funktionäre der Partei, der staatlichen Organe und der Massenorganisationen in Arbeitskollektiven und Wohngebieten. Das sind die Ergebnisse und Erfahrungen aus Mitgliederversammlungen sowie monatliche Beratungen des Sekretariats mit den Leitern der Agitationskollektive und mit Propagandisten. Nahezu 200 leitende Kader des Kreises sind jeden Monat in den Betrieben und LPG, in den Wohngebieten und Dörfern massenpolitisch wirksam. An diesen Gesprächen nehmen im Durchschnitt 3000 bis 4000 Bürger teil, vor allem Werktätige aus Forschung und Entwicklung und profilbestimmenden Produktionsbereichen, Jugendbrigaden, Werktätige der Landwirtschaft, von Klein- und Mittelbetrieben der Industrie und des Handwerks sowie des Handels.

Gerade jetzt, in Vorbereitung des XI. Parteitagess, wo es darauf ankommt, durch eine intensive Volksausprache die vertrauensvollen Beziehungen zu den Werktätigen weiter zu festigen und die Qualität der politisch-ideologischen Arbeit zu erhöhen, ist eine solche bürgernahe Arbeit wichtig. Den Glauchauer Genossen geht es um die weitere Vertiefung des Verständnisses für die Anforderungen in der Klassenauseinandersetzung unserer Zeit, um ein noch größeres Engagement der Werktätigen bei der Verwirklichung der auf der 9. Tagung des ZK von

## Leserbriefe

### Ein gutes Programm für weitere Erfolge

Ausgehend von der positiven Bilanz anlässlich des 35. Jahrestages der DDR, haben sich die Kommunisten und Werktätigen des VEB Schlacht- und Verarbeitungsbetrieb Pasewalk hohe Kampf- und Wettbewerbsziele für das Planjahr 1985 gestellt. Das Kampfprogramm der Grundorganisation hat sich dabei als ein entscheidendes Führungsdokument bewährt. Die konsequente Erfüllung der Schwerpunktaufgaben im Betrieb bei der Durchsetzung der Wirtschaftsstrategie erbrachte 1984 gute Ergeb-

nisse. Dazu gehören die Steigerung der Arbeitsproduktivität auf 113,5 Prozent, eine Übererfüllung des Nettogewinns um 1,6 Millionen Mark und der Warenproduktion um 7,7 Millionen Mark.

Aus der Erfahrung des Vorjahres, mit der Erarbeitung des Kampfprogramms parallel zur Plandiskussion zu beginnen, wurde auch in diesem Jahr frühzeitig der erste Entwurf mit den grundlegenden Aufgaben formuliert. Eine durch die Parteileitung berufene Kommission faßte alle Vorschläge

und Hinweise der Mitglieder der Grundorganisation zusammen. Diskussionen, vor allem in den 14 Parteigruppen, brachten eine Fülle von konstruktiven Vorschlägen für das neue Kampfprogramm.

Im Mittelpunkt der Diskussionen standen in erster Linie Aufgaben, die den eigenständigen Beitrag der Grundorganisation bei der Realisierung der neuen Etappe der ökonomischen Strategie zum Gegenstand hatten. Für unser Betriebskollektiv heißt es, über den konsequenten Leistungsvergleich Bestwerte in jedem Arbeitskollektiv zu erreichen. Für unseren Betrieb steht 1985 die Aufgabe, die Kennziffern der